



**FLÄCHENNUTZUNGSPLAN DER VERBANDSGEMEINDE KIRCHBERG
IM STAND DER 2. ÄNDERUNG
FASSUNG FÜR DAS VERFAHREN GEMÄß §§ 3 (2) UND 4 (2) BAUGB**

ZEICHENERKLÄRUNG













PROJEKTNUMMER: 30749

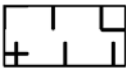






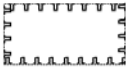






30.10.2008

KARST INGENIEURE GMBH
STÄDTEBAU ■ VERKEHRSWESEN ■ LANDSCHAFTSPLANUNG

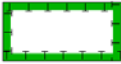

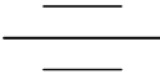












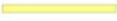



















56283 NÖRTERSHAUSEN
AM BREITEN WEG 1
TELEFON 02605/9636-0
TELEFAX 02605/9636-36
info@karst-ingenieure.de
www.karst-ingenieure.de

BESTAND	PLANUNG	PLANUNGSKATEGORIE	NUTZUNG UND MASSNAHMEN	
<u>SCHUTZGEBIETE:</u>				
NACH LANDESPFLEGESETZ:				
		Naturpark Saar-Hunsrück	langfristiger Schutz durch Einhaltung der Schutzvorschriften	
		Naturpark Kernzone		
		Landschaftsschutzgebiete Soonwald Hochwald-Idarwald		
		Naturschutzgebiet		
		geschützter Landschaftsbestandteil		
		FFH- Gebiet		
		Naturdenkmal		
		<u>PAUSCHAL GESCHÜTZTE BIOTOPTYPEN (§ 28):</u>		biotopverträgliche Nutzung
✕		naturnahe Quelle		Erhalt durch Eigenentwicklung Eigenentwicklung, Verminderung von Schadstoffeinträgen und Eutrophierung durch Erhalt eines natürlich bzw. extensiven Uferrandstreifens
		naturnaher Bachabschnitt		
q		naturnaher Quellbach	Erhalt durch biotopverträgliche Pflege, d.h. extensive Pflege, möglichst keine Beweidung	
r		Röhrichte		
gr		Großseggenrieder		
fw		Feuchtwiesen		
n		Naßwiesen		
s		Kleinseggenrieder		
h		Halbtrockenrasen		
br		Borstgrasrasen		
z		Zwergstrauchheiden		
t		Trockenrasen		
f		Felsen	Erhalt	
gh		Gesteinshalden		
bw		Bruchwälder		
m		Moorwälder		
qw		Quellwälder		
b		Bachuferwälder an naturnahen Fließgewässern		
a		Auenwälder		
ft		Felstrockenwälder		
gw		Gesteinshaldenwälder		
ug		Ufergehölz an naturnahen Gewässern		

BESTAND	PLANUNG	PLANUNGSKATEGORIE	NUTZUNG UND MASSNAHMEN
		<u>NACH BUNDESWALDGESETZ (§ 12):</u>	
		Bodenschutzwald	
		Lärmschutzwald	
		Immissionsschutzwald	
		Sichtschutzwald	
		Straßenschutzwald	
		<u>NACH WASSERHAUSHALTSGESETZ/ LANDESWASSERGESETZ:</u>	
		Wasserschutzgebiet	
		<u>NACH DENKMALSCHUTZGESETZ:</u>	
		Kulturdenkmal	
		Bodendenkmal	
		<u>FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT (§ 5 Abs. 2 Nr. 9b und Abs. 4 BauGB)</u>	
		Nadelforste	langfristige Erhöhung des Laubholzanteils, Erhalt bzw. Schaffung stabiler Waldränder als Übergang zwischen Wald und Offenland
		Mischforste	langfristiger Umbau in naturnahe Laubwälder, Erhalt bzw. Schaffung stabiler Waldränder als Übergang zwischen Wald und Offenland
		Laubforste und standortgerechte, naturnahe Laubwälder	langfristige Sicherung durch eine Bewirtschaftung gemäß den Zielen und Grundsätzen einer ökologischen Waldentwicklung (Einzelstammnutzung, Naturverjüngung, Erhöhung des Tot- u. Altholzanteils u. der vertikalen Strukturvielfalt durch Altersklassenvielfalt), Erhalt bzw. Schaffung stabiler Waldränder in Übergang zwischen Wald und Offenland
		nachrichtliche Übernahme der genehmigten Aufforstungsblöcke Forstamt Kirchberg	

BESTAND	PLANUNG	PLANUNGSKATEGORIE	NUTZUNG UND MASSNAHMEN
		<u>FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT</u> (§ 5 (2) Ziff. 9 a BauGB)	
		Acker und Grünland	Erhalt und Erhöhung des Grünlandanteils im Plangebiet durch Schaffung eines Komplexes aus Acker und Grünland, bedarfsgerechter Einsatz von Dünger und Pestiziden
		Dauergrünland	Erhalt der Grünlandstandorte als Puffer um §24-Flächen und andere wertvolle Biotope, als Übergang zwischen Wald und Offenland, als Vernetzungselement in sonst ackerbaulich dominierten Bereichen, als Übergang zwischen Siedlungskörper und Offenland. Bedarfsgerechter Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden
		<u>FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT</u> (§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4 BauGB)	
		Wasserflächen	Rücknahme von Uferverbauungen, Verminderung von Nähr- u. Schadstoffeinträgen aus angrenzenden intensiven Nutzungen, Abfallbeseitigung, ggf. Uferabflachung, Pflanzung von Ufergehölzen, ggf. Initialpflanzung von Röhricht, Verlagerung von Fischteichen aus dem Hauptschluß in den Nebenschluß, bedarfsgerechte Fütterung, natürliches Artenspektrum u. Besatzdichte
		Vorrangflächen Gewässerpflegeplanung für den Simmerbach und den Kyrbach	
		mäßig naturnahe bis naturferne Bachabschnitte und Quellbereiche	
		Quelle	
		Überschwemmungsgebiete HQ 100	Renaturierung: Verbesserung der Gewässerstrukturgüte, Schaffung eines Pufferstreifens gemäß Landeswassergesetz (5-20 je nach Größenordnung des Gewässers) und Naheprogramm. Ökologische Aufwertung durch Anpflanzung von Ufergehölzen. Zum Beispiel entlang des Simmernbaches (nördlich von Gemünden) Umsetzung der Maßnahmen des Gewässerpflegeplans.
		Talsperre	
		<u>FLÄCHEN FÜR PLANUNGEN; NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LÄNDSCHAFT</u> (§ 5 (2) Ziff. 10 BauGB)	
		ökologische bedeutsame Offenlandbereiche als Umsetzungsräume für Ökokontierungs- und Kompensationsmaßnahmen	Entwicklung von Offenlandbiotopen gemäß der Standortverhältnisse durch extensive Pflege
		Landespflegeflächen als Pufferflächen entlang von Bächen und naturnahem Bachabschnitt	extensive Nutzung eines beidseits 10 m breiten Pufferstreifens entlang des Bachs. Mahd nur alle 1 bis 2 Jahre nach Mitte Juni, sporadisch Pflanzung von Ufergehölzen
			
		landespflegerische Ausgleichsfläche der Bodenordnungsverfahren (Flurbereinigung der Ortsgemeinden Dill, Sohrschied, Schwarzen, Würrich, Belg, Rödelhausen u. Dickenschied) in nachrichtlicher Übernahme aus den Planunterlagen des Kulturamts Simmern (Flurbereinigungs- u. Siedlungsbehörde)	Umsetzung der festgesetzten Maßnahmen
		ökologisch bedeutsame Waldbereiche als Umsetzungsräume für Ökokontierungs- und Kompensationsmaßnahmen	Entwicklung von naturnahem Laubwald gemäß der Standortverhältnisse. Umbau von Nadelforsten in standortgerechte Laubwälder insbesondere an Standorten wie z.B. Bachauen, Quellbereiche sowie auf sonstigen wasserbeeinflussten (staunassen) und trockenen Sonderstandorten
		Niederwaldflächen	Erhalt von Niederwaldflächen durch die Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme der Nutzung (Brennholznutzung)
		Streuoibstbestände	Erhalt durch dauerhafte extensive Nutzung, regelmäßige Schnittpflege und Nachpflanzung von abgegangenen Obstbäumen
		ökologische und gestalterische Vorrangflächen zur Anlage von Streuoibstwiesen (mit der Landwirtschaft abgestimmt)	Anpflanzung von landschaftstypischen Obstbäumen und deren langfristige Sicherung durch extensive Pflege und regelmäßige Schnittpflege. Entwicklung von extensiven Streuoibstbeständen als traditionelles Kulturbiotop der Dorfrandbereiche (<400 m üNN), insbesondere jedoch Entwicklung im dargestellten Prioritätenbereich (nicht parzellenscharf zu verstehen)

BESTAND	PLANUNG	PLANUNGSKATEGORIE	NUTZUNG UND MASSNAHMEN
		Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft	
		nachrichtliche Übernahme Ausgleichsflächen des Flächenpools Flughafen Hahn	
		Strukturierung der landwirtschaftlichen Flur	Anlage von Feldgehölzen, Hecken, Einzelbäumen und Baumreihen sowie Ackerlandstreifen in der landwirtschaftlichen Flur als generelles Ziel formuliert und als wichtige Grundlage für zukünftige Bodenordnungsverfahren
		Anpflanzung von Baumreihen	Schaffung von Vernetzungs- und Strukturelementen in der Landschaft zur Verbesserung des Orts- und Landschaftsbilds und zur Erholungseignung
		Anpflanzung von Heckenstrukturen	Schaffung von Trittsteinen zur Vernetzung von Lebensräumen
		Gehölze und standortgerechte Ufergehölze	Erhalt als bedeutsame Strukturelemente Vernetzungsstrukturen in der Landschaft
		Verbuschte Flächen	Entbuschung von Flächen
		Erosionsgefährdete Flächen	bei Acker: Umwandlung in Grünland, hangparallele Bewirtschaftung, keine Schwarzbrache im Winter bei Grünland: Pflanzung von Erosionsschutzhecken
		BAUFLÄCHEN (§ 5 Abs. 21 BauGB)	
		Wohnbauflächen / Mischbauflächen Gewerbeflächen / Sonderbauflächen	
		Siedlungsfläche im Außenbereich (A = Aussiedler, TA = Teilaussiedler, FH = Forsthaus)	
		Begrenzung von Bauflächen aus ökologischen und gestalterischen Gründen	
		GRÜNFLÄCHEN UND ERHOLUNGSANLAGEN (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 BauGB)	
		Parkanlage Friedhof Spielplatz Sportplatz Bolzplatz Grillplatz Kleingartenanlagen/Kleintierzuchtanlagen Grabeland/Privatgärten/Gärtnerereien/Baumschulen	bedarfsgerechter Einsatz von Düngemitteln und Spritzmitteln

BESTAND	PLANUNG	PLANUNGSKATEGORIE	NUTZUNG UND MASSNAHMEN
		<u>VERKEHRSFLÄCHEN</u> (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 BauGB)	
		Klassifizierte Straße	
		Gemeindestraße	
		Wirtschaftswege	
		sonstige Straßen und Plätze	
		Gleisanlagen	
		Ortsdurchfahrtsgrenze	
		<u>VER- UND ENTSORGUNGSANLAGEN</u> (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4 BauGB) (Zweckbestimmung siehe Planeinschrieb)	
		Kläranlage / RRB	Sichtschutzpflanzungen
		Deponie	Pflanzung von Gehölzen als Sicht- Lärm- schutz, Fassadenbegrünung
		Trinkwassergewinnungsanlage	Erhalt
		Elektrizität	
		<u>HAUPTVERSORGUNGEN</u> (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4 BauGB)	
		110 kV- Hochspannungsfreileitung inkl. Schutzstreifen	110 kV- Hochspannungsfreileitung mit beidseits der Leitungsmittellinie ca.27m breiten Schutzstreifen, der von der Be- bauung und hochwachsenden Gehölzen (>3m Endwuchshöhe) freizuhalten ist
		20 kV- Freileitung inkl. Schutzstreifen	20 kV- Freileitung mit beidseits der Leitungsmittellinie 7,5m breiten Schutz- streifen, der von der Bebauung und hochwachsenden Gehölzen (> 3m End- wuchshöhe) freizuhalten ist
		<u>SONSTIGE</u> Vorschlagsfläche für Windkraftanlagen	
		Altlastenverdächtiger Standort	Untersuchung und ggf. Sanierung zum Schutz von Boden und Grundwasser
		Höhlen und Stollen	Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen für Fledermäuse
		Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder Immissionsschutzvorkehrungen	
		Lärmschutzzone Flughafen Hahn	
		Bauschutzzone Flughafen Hahn	
		Abbaufäche Rohstoffe	Aufstellung eines Rekultivierungsplans
		Pipeline	Pipeline mit einem Schutzstreifen von 15m, der von der Bebauung und hochwach- senden Gehölzen (>3m Endwuchshöhe) frei- zuhalten ist